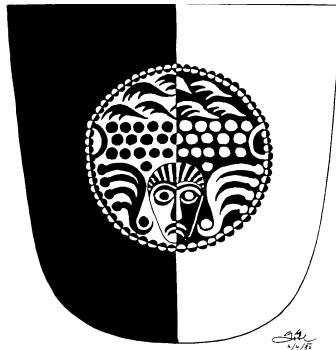


UNIVERSITÄT WIEN  
INSTITUT FÜR  
NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE



MITTEILUNGSBLATT

46

Sommersemester 2013



Auktion 180  
China. Hsuan Tung, 1908 – 1911. Dollar o. J.  
(1911), Tientsin. Probe mit Signatur GIORGI.



Auktion 203  
Kaiserreich Russland. Nikolaus I., 1825 – 1855.  
1½ Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg.  
Familienrubel.



Auktion 158  
Römische Kaiserzeit. Valens, 364 – 378.  
AV-Medaillon, 375/378, Rom.

**eLive Auction, Online-Shop und  
online bieten – direkt bei uns im  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)**

## Vertrauen Sie Europas großem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

Im Jahr 1971 als Münzenhandlung gegründet, haben wir heute eine feste Position unter den führenden europäischen Auktionshäusern für Münzen und Medaillen eingenommen. Weltweit schenken uns bereits **mehr als 10.000 Kunden** ihr Vertrauen.

1985 fand die erste Versteigerung unseres Hauses statt, inzwischen können wir auf die Erfahrung aus **über 210 Auktionen** zurückblicken. Viermal jährlich finden diese Auktionen statt, an denen regelmäßig mehrere tausend Bieter teilnehmen.

- Jederzeit Barankauf von Münzen und Medaillen zu fairen Preisen
- Tagesaktuelle Spitzenkurse für Ihre Goldmünzen
- Hochwertig produzierte Farbkataloge
- Jährlich über 20.000 Auktionsobjekte
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen



Profitieren Sie von  
unserem Service – Liefern auch  
Sie bei uns ein!

Telefon: +49 (0)541 96 20 20

Fax: +49 (0)541 96 20 222

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Web: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

**KÜNKER**

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück  
Osnabrück · Berlin · München · Hamburg  
Zürich · Znojmo · Moskau

## INHALTSVERZEICHNIS

6. Numismatisches Sommerseminar 2013	5
Nox Latina Tertia	8
Neues Forschungsprojekt: Löhne, Preise und Werte im Römischen Reich	10
Geldgeschichtliche Nachrichten	11
Einige spätantike, früh- und hochmittelalterliche Streifundmünzen aus Österreich	13
Zur Münzprägung des osmanischen Sultans Orhan	18
Rückblick: Ringvorlesung - Geld aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive	24
Münzfunde im NÖ Landesmuseum (Exkursion im September 2012)	25
Abgeschlossene Diplomarbeiten	29
Der Kaiser im Osten – Münzprägungen zu Neros Griechenlandreise	29
Der „Bericht über den technischen Betrieb der k. k. Hauptmünze in Wien“ von Pio Sauli aus dem Jahre 1898	33
Diplomarbeiten und Dissertationen in Arbeit	36
Forschungsprojekte	38
Chronik	44
Publikationen	46
Veröffentlichungen des Instituts (VIN)	48
Die Institutseinrichtungen	51
Numismatische Zentralkartei – Sammlung von Katalogen des Münzhandels	51
Sammlung – Archiv	52
Bibliothek	53
Wichtige Informationen für Studierende	59
Termine im laufenden Semester	59
Erasmus-Vereinbarungen – Kongress Messina/Taormina 2015	60
Lehrangebot im Sommersemester 2013	61
Erweiterungscurricula	63
Individuelles Masterstudium	68
Doktoratsstudium	74
Thematische Übersicht über die Lehrveranstaltungen	76
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts	78
Die Studentenvertreter	81
Impressum	82
Sponsoren	82

## **Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums St. Pölten**

### **Exkursion im September 2012**

Nachdem die Bearbeitung mehrerer österreichischer Stiftssammlungen im Zuge von Institutsexkursionen weitgehend zum Abschluss gebracht werden konnte (Klosterneuburg, Kremsmünster), stand im Sommer 2012 erstmals ein neues Exkursionsziel auf dem Programm. In Kooperation mit Herrn Dr. Ernst Laueremann, dem wissenschaftlichen Leiter des Niederösterreichischen Museums für Urgeschichte in Asparn/Zaya und gleichzeitig Landesarchäologen von Niederösterreich, wurde mit der Aufarbeitung der Münzsammlung des Landes Niederösterreich begonnen.

Ziel der Arbeiten im September 2012 war es, eine Revision und Sichtung der Münzfundkomplexe des Mittelalters und der Neuzeit, die sich in der Sammlung befinden, zu beginnen. Die Sammlung des Landesmuseums ist seit Jahrzehnten weitgehend ohne numismatische Betreuung und zudem in den späten 1990er Jahren von Wien nach St. Pölten umgezogen. Die Fundkomplexe stammen meist aus den 1930er bis 1950er Jahren. Es existiert keine Dokumentation zu den Fundkomplexen, die über Fundkontext und Erwerbungs-geschichte Auskunft gibt. So ist auch zunächst nicht klar, welche Funde komplett für die Sammlung erworben wurden oder ob es sich nur um Belegstücke oder Teilbestände handelt.

Nach der Auswahl von zehn Fundkomplexen für die zweiwöchigen Arbeiten war vorab zu ermitteln, welche Publikation(en) es über die Komplexe gibt. Wichtigstes Hilfsmittel dafür war die Datenbank der Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit in Österreich, die an Institut auf- und ausgebaut wird. Sie wird deshalb im Folgenden auch zitiert, und zwar mit dem Kürzel FK/ING = Fundkatalog am Institut für Numismatik und Geldgeschichte (vgl. dazu MING 45, 2012, S. 37–39).

Die formulierten Ziele der Arbeiten am Bestand selbst waren dann:

- Sichtung des Bestandes
- Überprüfung der Bestimmung und Legung der Münzen
- Nachbestimmung der Münzen, soweit inzwischen neuere Literatur zur Verfügung steht
- Abgleichung des Bestandes mit Publikation, Inventarbuch und Aussage der Unterlagzetteln in der Sammlung
- Neulegung des Fundes mit Ergänzung der vorhandenen Bestimmungskärtchen, soweit notwendig
- Dokumentation des vorgefunden Bestandes und der Ergebnisse der Arbeiten

Die Sichtung der zehn ausgewählten Fundkomplexe ergab folgendes Bild: Sechs Fundkomplexe sind weitgehend vollständig oder zu großen Teilen in der Sammlung vorhanden. Aus drei Hortfunden sind nur wenige Belegstücke (unter 1 % des

Fundbestands) vorhanden. Über einen Fundkomplex liegen bisher keinerlei Angaben vor, so dass die Frage einer eventuellen Vollständigkeit nicht zu klären war.

Durchwegs gab es leichte Abweichungen zwischen den Stückzahlen der Publikation, des Inventars und der Unterlagzetteln sowie des vorhandenen Sammlungsbestands. Offensichtlich fehlen immer wieder manche Stücke der Sammlung, manche Zahlendifferenzen ergaben sich auch nur durch inzwischen abweichende Bestimmungen; diese glichen sich also über den Bestand eines ganzen Fundes hinweg wieder aus. Freilich sind aber auch Verlegungen in der Sammlung über die Bestände einzelner Funde hinweg, die im letzten halben Jahrhundert passiert sein können, nicht auszuschließen.

Mit dem Arbeitsprotokoll, einer detaillierten Dokumentation über die Fundkomplexe und ihren jetzt im Jahr 2012 vorgefundenen Münzbestand, steht für diesen Teil der Sammlung nun ein brauchbares Arbeitsinstrument zur Verfügung. Freilich besteht die Hoffnung, dass jetzt festgestellte Fehlbestände bei der Fortführung der Arbeiten vielleicht auch wieder auftauchen.

Folgende Fundkomplexe wurden im September 2012 durchgearbeitet und neu gelegt (in chronologischer Reihenfolge nach der Verbergungsdatierung):

Allentsteig, verborgen um 1175, gefunden 1934

FK/ING Nr. 100.356

kleine Auswahl im NÖLM, derzeit vermisst

Bergern, verborgen ab 1392, gefunden 1948

FK/ING Nr. 100.566

kleine Auswahl im NÖLM

Oberweiden, verborgen ab 1416, gefunden 1958

FK/ING Nr. 100.836

Fund vollständig im NÖLM

Simonsfeld, verborgen ab 1427 (?), gefunden 1949 oder früher

FK/ING Nr. neu

3 Münzen im NÖLM; zu dem Fund liegen bisher keine Angaben vor

Großenbrunn, verborgen ab 1436, gefunden 1935

FK/ING Nr. 100.395

Hauptmenge im NÖLM

Ossarn, verborgen ab 1436/1441, gefunden 1932

FK/ING Nr. 100.291

kleine Auswahl im NÖLM

Schrems, verborgen ab 1453, gefunden 1941  
FK/ING Nr. 100.533  
Hauptmenge im NÖLM

Mollersdorf, verborgen um 1460, gefunden 1955  
FK/ING Nr. 100.641  
Fund nahezu vollständig im NÖLM

Maria Anzbach / Unter-Oberndorf, verborgen ab 1502, gefunden 1958  
FK/ING Nr. 100.675  
Fund nahezu vollständig im NÖLM

Trasdorf, verborgen ab 1619, gefunden 1940  
FK/ING Nr. 100.529  
Fund nahezu vollständig im NÖLM

Ein Posten von 706 österreichischen Albertus-Pfennigen des frühen 15. Jahrhunderts in einer Kunststoffdose, bei dem keine Fundprovenienz genannt ist, konnte noch keinem konkreten Fund zugewiesen werden.



Dem engagierten Team der Teilnehmer ist für die konzentrierte Arbeit herzlich zu danken: Harald Andrä, Friedrich Beyer, Thomas Eder, Pèter Farkas, Daniel Haidinger (Tutor), Andreas Haindl, Johannes Hartner, Amir Safaei, Herbert Schwaiger, Herfried Wagner.



Dem Betreuer der Sammlung, Herrn Dr. Ernst Lauer, danken wir für die Möglichkeit, im Rahmen der Exkursion diese Fundkomplexe bearbeiten zu können, und für die gute Zusammenarbeit. Eine Fortführung der Arbeiten im Rahmen der Exkursion des Jahres 2013 ist geplant.



Amir Safaei

Hubert Emmerig  
Johannes Hartner (Fotos)